



Newsletter Nr. 11

AktivRegion Hügelland am Ostseestrand

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Zeit des Frühlings ist gekommen. Sonnenschein, Vogelgezwitscher und die ersten Frühlingsboten verscheuchen die kurzen Tage und erwecken Aktivitäten an der frischen Luft.

Für uns ist die Zeit gekommen, eine neue Ausgabe unseres Newsletters herauszubringen, um Sie mit Informationen auf den aktuellen Stand zu bringen.



Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihr Regionalmanagement

AktivRegion 2014+ Rückflüsse

Da veranschlagte Fördergelder auf Landesebene nicht in Anspruch genommen wurden, wurden jeder AktivRegion rund 33.000,- € als weitere Grundbudgetmittel zur Verfügung gestellt.

Nach einem Aufruf in der AktivRegion wurden zwei weitere Projekte angemeldet. Diese wurden dem Vorstand auf seiner Sitzung am 20.03.2014 in Gettorf zur Beschlussfassung vorgelegt. Weiter unten folgen mehrere Informationen zu den Projekten.

Integrierte Entwicklungsstrategie der neuen Förderperiode 2014 - 2020

Um Fördergelder für die nächste EU-Förderperiode erhalten zu können, muss jede AktivRegion dem Land eine Entwicklungsstrategie als Bewerbung vorlegen. Die zukünftigen vier Schwerpunktthemen der neuen Förderperiode sind Klimawandel & Energiewende, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum & Innovation und Bildung.

Ein besonderer Schwerpunkt soll hierbei auf die Umsetzung von Projekten im Rahmen von Kooperationen gesetzt werden. Minister Dr. Robert Habeck: „Es wäre wünschenswert, wenn sich nicht nur einige wenige, sondern möglichst viele bzw. alle AktivRegionen auf einige gemeinsame Zukunftsprojekte konzentrieren würden“. Die nächsten Schritte der Energiewende sieht der Minister z.B. in der kommunalen Wärmeplanung oder auch der Verbreitung / Etablierung von E-Mobilität. Die flächendeckenden AktivRegionen seien mit ihrem bottom up – Ansatz prädestiniert, landesweite Konzepte und Lösungsmodelle für eine zielgerichtete Umsetzung zu entwickeln.

Die LAG HaO hatte daraufhin die Erstellung dieser Strategie ausgeschrieben.

Auf der letzten Vorstandssitzung am Dienstag den 25.02.2014 präsentierte das Institut AgendaRegio im Technik- und Ökologiezentrum in Eckernförde sein Angebot und überzeugte die Mitglieder des Vorstands.

Nun werden in den nächsten Monaten Befragungen, Workshops und Regionalkonferenzen durchgeführt. Aus den Ergebnissen wird dann eine auf die AktivRegion abgestimmte Strategie entwickelt.

Minister Dr. Robert Habeck im Amt Hüttener Berge

„Die „Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge“ des Amtes Hüttener Berge hat landesweite Aufmerksamkeit geweckt. Daher machte sich auch Minister Dr. Robert Habeck (Bündnis90/Die Grünen) am 27.02. auf nach Groß Wittensee, um sich direkt zu informieren.



Foto: Wolfgang Henzel, Aschberg News



Newsletter Nr. 11

AktivRegion Hügelland am Ostseestrand

In einer Diskussionsrunde mit allen Bürgermeistern ließ sich Habeck Sachstand und Inhalte der Strategie vortragen. Im Anschluss diskutierte er mit den Bürgermeistern über mögliche Problembereiche und Notwendigkeiten für ergänzende politische und ministerielle Unterstützung. „Wie geht man gemeinsam solche Prozesse an?“ fragte der Minister.

In 25 gemeindeübergreifenden Workshops und die Zusammenarbeit mit 16 Gemeinden vom Amt Hüttener Berge entwickelte sich die Strategie.



Foto: Wolfgang Henzel, Aschberg News

Für die nächste EU-Förderperiode von 2014-2020 stünde deutlich mehr Geld zur Verfügung als ursprünglich angenommen. „Wir werden Fördermittel insbesondere für die Themen Breitbandversorgung, erneuerbare Energien und Klimaschutz, Bildung im ländlichen Raum. Innovation und Wachstum sowie nachhaltige Daseinsvorsorge zur Verfügung stellen.“ sagte Habeck. Auch zum Thema Tourismus zeigte sich der Minister offen. „Auch wenn dies kein Kernpunkt der zukünftigen Entwicklungsstrategie sei, kann die Region auch im Bereich Tourismus fördern.“ so der Minister.

Auf der Homepage des Amtes Hüttener Berge können Sie sich über den Masterplan/Daseinsvorsorge genauer informieren.

Personalwechsel in der AktivRegion HaO

Birgit von Troilo ist die Nachfolgerin von Stefanie Graver, die aufgrund ihrer zweiten Schwangerschaft Mitte April in Mutterschutz geht. Zusammen mit Regina Wenner wird sie die Assistentin von Dr. Dieter Kuhn.



„Hallo, ich bin Birgit von Troilo und gehöre seit dem 1.März 2014 zum Team des Regionalmanagements der AktivRegion Hügelland am Ostseestrand. Ich lebe seit 2000 in Kiel und wohne mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern in Pries-Friedrichsort.“

Ich freue mich in Zukunft

auch Ihre Ansprechpartnerin zu sein.“

19.Beiratssitzung in Groß Wittensee

Am Freitag den 14.03.2014 fand in Groß Wittensee die 19.Landesbeiratssitzung statt.

Informiert wurde über Aktuelles zur nächsten Förderperiode. Aus dem MELUR informierte Frau Rohwer über neue Zielsetzung im Wärmesektor.

Am Nachmittag bekamen alle die Gelegenheit zum Austausch mit dem MELUR, Vertretern des LLUR, mit den Sprechern der AktivRegion und Herrn Sommer vom AktivRegionen Netzwerk.

Neue Projekte

Barrierefreier Strandzugang in Eckernförde

Ziel dieses Projektes ist es, die Barrierefreiheit im Bereich der Strandpromenade auszubauen. Im Rahmen des Projektes soll eine alte Toilettenanlage saniert und um eine barrierefreie Toilette erweitert werden. Zudem sollen drei Strandzugänge barrierefrei ausgebaut werden. Dies wird erreicht, indem Holzbohlenwege von der Promenade auf den Strand führen. Als gute, bereits umgesetzte Beispiele, dienen zwei bereits hergerichtete Strandzugänge am Hauptstrand.

Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf ca.69.000 €.



Newsletter Nr. 11

AktivRegion Hügelland am Ostseestrand

Shared Space Strände

Die Gemeinde Strände möchte ab April dieses Jahres das europäisch erfolgreiche Verfahren Shared Space in



Foto: Shared Space in Bohmte, NDS

ihrem Dorfkern umsetzen. Aus einem Entwicklungsplan heraus, welches im Jahr 2010 und 2011 erarbeitet wurde, ist die Verkehrsberuhigung ein wichtiges Ziel der Dorfentwicklung. Zudem wird für das Zentrum eine Neugestaltung geplant.

Die voraussichtlichen Planungskosten werden etwa 60.000 € betragen, die von der AktivRegion mit 55% gefördert werden. Im November dieses Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein.



Foto: Shared Space in Gleinstätten

Shared Space bedeutet im Deutschen „gemeinsam genutzter Raum“. Es sieht vor, den öffentlichen Raum für

den Menschen aufzuwerten. Der Grundgedanke ist, dass der Verkehrsraum überreguliert ist. Dies zeigt sich durch Überbeschilderung und ist teilweise nicht verkehrsinduziert, sondern rechtlich bedingt. Statt einer dominanten Stellung des motorisierten Verkehrs soll der gesamte Verkehr mit dem sozialen Leben und der Kultur und Geschichte des Raums im Gleichgewicht stehen. Durch Entfernen der Kanalwirkung der Straßen sollen die Orte wieder Persönlichkeit erlangen. Verkehrsteilnehmer und Nutzungen sollen im Verkehrsraum gleichwertig nebeneinander existieren und sich den Raum teilen. Zusätzlich zur Lebensqualität soll so auch die Verkehrssicherheit verbessert werden. Um diese Ziele zu erreichen, verzichtet Shared Space auf Bordsteine und Abgrenzungen und setzt stattdessen auf eine orientierende Unterteilung des Straßenraums. Im Zuge einer „Entregelung“ der Verkehrslandschaft sind keinerlei Ampeln oder Verkehrs- und Hinweisschilder vorgesehen. Die Straßenverkehrsordnungen werden reduziert auf „gegenseitiges Rücksichtnehmen“ und das Rechts-vor-Links-Gebot. Mit diesen Maßnahmen wird eine gewollte Unsicherheit erzeugt, welche die Verkehrsteilnehmer dazu zwingt, den Raum situationsbedingt durch Blickkontakt mit anderen Verkehrsteilnehmern einzuschätzen. Gleichzeitig wird die Existenz eines durch motorisierten Verkehr dominierten Verkehrsnetzes als notwendig erachtet.

Health Check Projekt: Gemeindehaus in Sehestedt

Der energetische Standard der Gebäudehülle der älteren Gebäudeteile des Gemeindehauses, das als Kindergarten, Veranstaltungsraum (Mehrzweckhalle), Feuerwehrgerätehalle sowie Lager- und Umkleideraum genutzt wird, wird als schlecht eingestuft. Die Außenwände sind mangelhaft und müssen gedämmt werden. Ebenso werden die Fenster dem heutigen Standard angepasst, um einen hohen Wärmeverlust zu vermeiden. Dadurch erfolgt eine Reduzierung des Energieverbrauchs durch eine energetische Modernisierung.

Zudem wird zur effektiven Nutzung der Energie das Heizungssystem optimiert.

Nach Umsetzung der Maßnahme reduziert sich der Endenergiebedarf des Gebäudes um 75%.



Newsletter Nr. 11

AktivRegion Hügelland am Ostseestrand

Die Maßnahme soll im Mai 2014 begonnen und im Oktober 2014 abgeschlossen sein. Die Kosten belaufen sich auf ca. 165.000 €. Die Gemeinde hat dafür Fördermittel aus dem Health Check Programm beantragt. Der Vorstand hat dem Antrag zugestimmt.

Termine

Die nächste Vorstandssitzung tagt am Dienstag den 13. Mai um 9.00 Uhr im Amt Dänischenhagen.

Am 16. Mai findet von 16.00 – 19.00 Uhr im Hotel Stadt Hamburg in Gettorf eine Regionalkonferenz statt.

Die 4. Existenzgründermesse findet das nächste Mal am 6. Juni im Autohaus Ohms in Gettorf statt.

Am Freitag, den 20. Juni von 14.00 – 18.00 Uhr findet an der Isarnwohlschule die erste Berufsbildungsmesse statt. In Vorträgen und an Fachständen können sich Schüler und Eltern über Ausbildungsberufe informieren.

*Das Team des Regionalmanagements
wünscht Ihnen einen
schönen Frühlingsanfang
und frohe Ostern.*

